

Ansbacher Jugendkantorei singt Motetten

AALEN - Zum Auftakt der "Stunde der Kirchenmusik" nach der Sommerpause hat die Ansbacher Jugendkantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Rainer Goede in der Aalener Stadtkirche- Motetten aus drei Jahrhunderten gesungen. An der Orgel brillierte zudem Johannes Fiedler. Der Wandel der Zeit ist in allen Lebensbereichen spürbar, besonders ersichtlich ist er in Kunst und Kultur.

Der Wandel der Zeit ist in allen Lebensbereichen spürbar, besonders ersichtlich ist er in Kunst und Kultur. Beredtes Zeugnis geben Konzerte, die zeitübergreifend Komponisten aus mehreren Jahrhunderten motivisch zusammenfassen. Eines präsentierte die evangelische Kirchengemeinde im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums ihrer Kantorei. Gesang als Überhöhung biblischer Texte stand auf dem Programm, bestens dargelegt von Pfarrer Bernhard Richter und den Choristen. So wies der Stadtpfarrer mit dem 91. Psalm, mit "Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe", auf den Glauben, während die Ansbacher Jugendkantorei mit Giacomo Meyerbeers achtstimmiger Motetten-Version beispielhaft die spirituelle Intention noch vertiefte.

Chorgesang gehört zu den intensivsten Formen der Glaubensbekundung und ist noch heute eine der beliebtesten. Dass in den evangelischen Kirchen die Sprache der Motette vom Lateinischen zum Deutschen wechselte oder wie bei den Ansbachern auch mal englisch sein darf, begründet sich in deren Selbstverständnis.

Das Konzert begann mit zwei Texten aus dem Buch Moses, von Heinrich Schütz (SWV 369 und SWV 370) bearbeitet, danach folgte Gottfried August Homilius mit der sechsstimmigen Motette "Christus kömmt her aus den Vätern" (Römer 9,5) und dem Psalm 23. Über Meyerbeer und Brahms ging es zu Poulenc und Copland ins 20. Jahrhundert. Auffallend gut bewältigten die jungen Sänger den bemerkenswerten Stimmumfang in allen Kompositionen, auffallend auch ihr gleichmäßiger Gesang durch wechselnde Höhen und Tiefen, charakteristisch für -Motetten.



Biblische Verse als "musicalische Composition ohne Instrumente bloß zum Singen", wie Michael Praetorius die Motetten einst definierte, scheint Aalens Kirchenmusikdirektor Thomas Haller zu stimmlastig gewesen zu sein, bat er doch den 17-jährigen Röhlinger Nachwuchsorganisten Johannes Fiedler hinzu. Prächtig brachte dieser die Königin der Instrumente zum Klingen, offenbarte so den besagten Wandel der Musik mit Bachs Präludium und Fuge (BWV 532) sowie mit Jehan Alains "Litanies".

(Erschienen: 27.09.2007 01:04)

http://www.schwaebische.de/home_artikel,-Ansbacher-Jugendkantorei-singt-Motetten-_arid,2120413.html